

Kavis (Leitung) 22 Mai

96



Lieber Freund!

Eben wollte ich an dich schreiben, als deine Anfrage nach dem Musnad des Ahmed mir ankam. Da nun wegen des ~~z~~ 81 die Bibl. fünf Tage geschlossen ist, will ich heute doch schreiben und den Musnad später beantworten.

Einer ungezogenen lieben Genuss hast du mir mit deinen Abhandlungen I bereitet. Ich habe den Band einmal durchgelesen, noch nicht ruhig durchgearbeitet, und ich bin entzückt davon, um so mehr, als der Mutalam uns nicht eben in diese Welt der alten Dichtung ~~nicht~~ geistig versetzt. Ich kann wegen der Fülle neuer Aufklärungen noch nicht auf Einzelnes näher eingehen. Auf das Wort geht ist es nicht ein. Ich musste es neulich bei mir

Fremdwörter (die längst in Leipzig sind)
näher betrachten. Ich glaube, dass ^{عجم} ~~عجم~~ =
genius, ^{عجم} ~~عجم~~ ist, trotz der Gegenstände
von Nöldeke (ZDMG 41, 217), dessen Etymo-
logien mir hacthes erschienen ^{عجم} ~~عجم~~,
habe ich ^{عجم} ~~عجم~~ pers. ^{عجم} ~~عجم~~ Genköpf, erklärt;
dann ist das vulgäre ^{عجم} ~~عجم~~, ^{عجم} ~~عجم~~ ^{عجم} ~~عجم~~,
Form, ist eine künstliche Form der
Philologen.

Deine Fragen vom 10 Mai kann ich
mir ungenügend beantworten. ^{عجم} ~~عجم~~
ist mir unklar. Setzen wir aber
^{عجم} ~~عجم~~ (vulgär beid = ^{عجم} ~~عجم~~), so ist
das hier bei uns, der Kulst, den Last-
träger, besonders Warentragende Frauen,
auf den Kopf als Schutz legen, im
Morian ist ^{عجم} ~~عجم~~, wie meine Berbern
sagen, = ^{عجم} ~~عجم~~ Turban. Mutter des Turban
wäre dort bei römischen Verhältnissen
kein schlechter Ausdruck, insofern ab-
nennen der Kopfbedeckung die größte
Ehre ist. Aber suchst du die Erklärung

nicht.

Zu Ali Mubarak II 67, 13 kann ich
nur vermuten, dass al Hafiz Abd al-
Muzid der fatimidische Chalife ist
(über ihn z. Bsp. Ibn Iyas I 64); der
andere Mann kann ich nicht.

Ibn Iyas's Sprache ist allerdings reich-
voll; ich wird es bei meinen Fremd-
wörtern oft merken.

Die Vorarbeiten des Matalammis
sind beendet und selbst habe ich mit
so tiefer innerer Befriedigung ge-
arbeitet wie hier. Ich bin jetzt mit der
denkenden Übersetzung beschäftigt.
Hiem auf fällt das Hauptgewicht, da
das Matalammis z. Bsp. bei Cheikhho,
^{عجم} ~~عجم~~ ^{عجم} ~~عجم~~ (^{عجم} ~~عجم~~) genug, allerdings flüchtig
abgedruckt ist. Da dies mein erster
Versuch auf dem Gebiete der alten Dichtung
ist und ich oft mit nicht sieher
fühle, so werde ich einen Fachgenossen
bitten.

müssen; es mir durchzusehen. Am liebsten denke
ich nicht, da du dich ohnehin schon
überarbeitest, eher an Tahn, für den
es jetzt eine Correctur des Libanath be-
sorge.

In Tena ist alles still; Toin hofft noch
immer, dass ich hinkomme; aber das
lange Schweigen kann ich nicht gut
deuten. Ich hoffe Mitte oder Ende Juni
noch Tirol zu gehen, wo ich meine Freun-
de sehen werde. Buda ~~hofft~~^{werde} ich vielleicht
zu berühren, aber das ist alles W. G.

Nach mir hat glaube ich Nyssel die
meisten Ansichten in Tena, danach
lauter junge Leute.

Vom Grafen erwarte ich auch schon
lange einen Brief, er muss andere
Angelegenheiten haben.

Stets dein treuer

Vollers